

Quelpaert (Muse) von ungasistfreundlichen Einwohnern bewohnt, mit der St. Noggan.

5) Die Lande der Sifanen oder Tufanen im W. von China werden in die schwarzen und gelben Sifanen getheilt, nach Verschiedenheit der Farbe ihrer Zelte.

6) Tibet oder Tangut (mit Nepal 18,000 Q. M. und 12, nach andern 33 Mill. E.), wovon der südliche Theil gewöhnlich Butan, und der nördliche im engerm Sinne Tibet genannt wird, ist das höchste Gebirgsland Asiens, größtentheils mit langen und kaltem Winter. Das Gebirge Musag, und sein Zweig das Kon-ta-sische, mit Schnee- und Eispfeln. Der Dhawalagiri ist 2,862 engl. F. hoch, also höher als der Chimborazo. Auch sind in N. mehrere Tagreisen lange Sandwüsten, und ein Theil der Wüste Gobi. Hier entspringen die Hauptströme Sibasiens vom Jantsekiang bis zum Burremputer, Ganges und Indus hin. Die Seen Jandro und Terkivi. Produkte: Safran oder gränzende Büffel mit langen seidenhaarigen Schweissen (im Auslande als Fliegenwedel und Pflanzgen gebraucht), feinvollige Schafe (Tibet eigenthümlich), Bergziegen (im Winter mit feinem Wollhaar an der Brust unter dem gewöhnlichen langen Ziegenhaar, das zu den berühmten Shawls und Kopftüchern gebraucht wird), wilde Pferde, Wollkäse, Vögel, Löwen u.; Getreide, Wein, Obst, Südfrüchte, Ababarber, wenig Holz; Gold, Blei, Eisen, Kupfer, Zinnober (woraus Borax raffiniert wird), Edelsteine, Krystalle, Steinsalz, Farbenerden, Marmor, Steinkohlen u. Die Tibeter haben eine eigene Sprache, und verfertigen Tücher, Papier aus Bast und Metallwaaren. Die Landesreligion ist die lamaische (schigemunische oder budhistische), die in ganz Ostasien bis zur Insel Ceylon mit zahlreicher Alerisei und vielen Klöstern über 100 Millionen Befenner und viel Ähnlichkeit mit der katholischen Religion hat. Oberhäupter derselben sind der Dalai-Lama (d. h. sehr große Mutter der Seelen), 12 unbestimmte, unsterbliche, allgegenwärtige und allwissende, sichtbare Stellvertreter der Gottheit Barchan, und der Tschu: (Bogdod) Lama, deren Seelen mit dem Absterben ihrer Körper in andern menschlichen Körpern sich niederlassen sollen. Diese regieren auch unter chinesischer Landeshoheit das Land. Der Dalai-Lama residirt in der Hst. des eigentlichen Tibet Kassa oder Barantola am Burremputer, 2 hohe Schulen, kathol. Kapuzinerhospitalium, chinesische Druckerei mit stehenden Buchstaben, berühmter Tempel; Karawannenhandel. Derselbe hält er sich auch im Bergschloß und Kloster Pitaka auf, welches 4 Stockwerke hoch, nach europäischer Art gebaut ist, und 10,000 Zimmer, viele Höfe, hohe Hallen, Terrassen und bedeckte Gänge enthält. Der Tschu-Lama residirt in der St. Tschu-lumba oder Trafsilbumba. Noch ein Lama, der Dachs Raja, residirt in der Hst. von Butan Tassindor mit einem großen Palast mit mehreren Lamatempeln und Klöstern.

7) Das Land Nepal, Nekkpal oder Nepan am Kosast. des Ganges, im W. von Buram, auf den übrigen Seiten von Tibet, von englischen Gebirgen und dem Himalahgebirge umgeben, wo die höchsten Berge der Erde sind, namentlich der Dhawalagiri oder Dhologiri (der weiße Berg) an der N. des Gianach., 26,812, der Pamanavotari oder Jamantri 25,500 und der Dhahbun 21,750, so wie das Thal von Nepal 4200 engl. F. über dem Meer. Es liefert Eisen, Kupfer, Blei, Gold, Silber, Baumwolle,